

daben in viele Sünden verwickelt werden. Sein größtes Vergnügen suchte er in der Correspondenz mit gelehrten Leuten, darunter sonderlich Athanasius Kircherus, Claudius Salmasius, David von Schreidnig und andere waren. Unter seinen Schriften, in welchen viele wichtige und erbauliche, zuweilen aber auch seltsame und unrichtige Gedanken vorkommen, sind *Via veterum sapientum*, oder, *Weg derer alten Weisen* in zwey Büchern, das erste von der Furcht des HERREN und ihren Früchten, das andere, von der Weisheit WISSES und ihren Kräften; item *Mit nach*, oder eine ernstliche und treuerhitzige Vermahnung an alle christliche Gemeinen, zum heiligen und gottseligen Wandel, in dem Vorbilde und der Nachfolge Christi; *Raphaël oder Erat: Engel*, mit vielen Figuren; *Amsterdam 1675. in 4. Nosce te ipsum*, oder von der Erkenntniß seiner selbst; getreue Warnung vor dem Betrug der Menschlichen Vernunft in geistlichen Sachen; *Sphæra mystica* mit Tabellen, Lateinisch; *Oculus fidereus*, Teutsch: *Trias mystica*, siue *Speculum apocalypticum*, metaphysicum, et *Epistola chronometrica*; von dem Orte derer Seelen nach dem Tode, *Gemma magica* und andere, die er selbst benennet in seinen *Nosce te ipsum* pag. 14. So hat er auch das Leben Jacob Böhmens, welches das letztmahl zu Amsterdam 1682. in 8. in etlichen Bänden gedruckt worden, beschrieben, den er sehr hoch geschätzt, daher er unter die Böhmisten gezählt wird. *Sagittarius Introduct. in Hist. Eccles. Vol. I. c. 33. Sect. 19. pag. 902. Colberg Platonisch: Hermetisches Christenthum I. 8. pag. 326.* Es ist auch zu merken, daß er sich in einigen Schriften Amadeum von Friedleben, den aufgerichteten genennet, welchen Namen er als ein Mit: Glied der fruchtbringenden Gesellschaft bekommen, und aus Liebe zum Frieden allen Religionen hold gewesen, auch bisweilen nur sein Symbolum: *Antiqua Virtute et fide* vor seine Schriften gesetzt. *Arnolds Reher: Histor. III. 9. §. 16. seq. Sinapii Curios. und Olsnograph. P. I. Sect. IV. pag. 795. Wern-dorff de Fanatic. Silesior. Grofers Lauf. Merckw. Th. II. pag. 32. Cunradi Silesia togata pag. 78. Jonius de Scriptoribus hist. Philos. III. 28. §. 23. Carpenterius Centur. Erudit. coelib. Suppl. II. p. 9. Ottius Annal. Anabapt. ad ann. 1623. pag. 247. Schlesiße Kern Chronick II. 9. pag. 474. und 10. pag. 567. Unschuldige Nachrichten anno 1725. pag. 707. fgg.*

Frankenberger (*Andreas*) ein Professor Eloquentiae und Historiarum zu Wittenberg, schrieb Institutiones Antiquitatis et Historiarum. Wittenberg 1586. in 8. de Amplitudine et excellenti historiae propheticae dignitate. *ibid.* in 8.

Frankenberger, (*Reinholdus*) ein Sohn des vorhergehenden *Andreas Frankenberger's*,

war daselbst den 16. Nov. anno 1585. geboren. Nachdem er unter Taubmanno die humaniora getrieben, legte er sich auf die Medicin, ließ sich aber dabey die Chronologie und Historie vor andern gefallen. Darauf that er eine Reise nach Frankreich, England, die Niederlande und Dänemark, und ward nach seiner Zurückkunft anno 1616. zum Professore Historiarum in seinem Vaterlande bestellet. Er stund diejem Amte bey nahe 50. Jahr bis an seinen anno 1664. erfolgten Tod mit vielem Ruhm vor, und hinterließ: *Fundamenta Chronologiae Scaligerianae contra Petauium*, Wittenb. 1644. in 4. *Compendium Chronologiae Scaligero - Petauianae*, Wittenb. 1661. in 4. etc. *Teissier Catal. Bibl. P. II. Witte.*

Frankenburg, ein Schloß und Grafschaft in Ober: Oesterreich, nahe bey Frankencourt, welche ehemals von denen Erzh: Herzogen als eine Herrschaft besessen, hernach anno 1581. von Kaiser Rudolpho II. Johanni Rhevenhüllern, Freyherrn von Landscron, verkauft, und mit incorporirung derer Herrschaften Koge, Cammer, und Eumered zu einer Grafschaft erhoben worden, von welcher Zeit an die Grafen von Rhevenhüller solche als ein Maiorat besaßen. Von Hoheneck Beschreib. von Ober: Oesterreich.

Frankeneford siehe *Frankfurt.*

Frankeneforde siehe *Frankfurt.*

Frankenefort siehe *Frankfurt.*

Frankenevort siehe *Frankfurt.*

Frankenfels eine kleine Stadt, im Theil Ober: Wiener: Wald, in Nieder: Oesterreich, am Fluß Bielach.

Frankensford siehe *Frankfurt.*

Frankensforde siehe *Frankfurt.*

Frankensforden siehe *Frankfurt.*

Frankensfordt siehe *Frankfurt.*

Frankensfort siehe *Frankfurt.*

Frankensfurt siehe *Frankfurt.*

Frankensfurth siehe *Frankfurt.*

Frankenhäusen, oder *Frankenbusen*, *Frankenbusin*, Lat. *Franckenhufsa*, *Frankenhufsa*, oder *Franckenhufsum*, *Francusum* eine mittelmäßige Stadt nebst einem Amt in Thüringen, nicht weit von dem Gebiete der Stadt Nordhausen, an der Wipper gelegen, und dem Fürsten von Schwarzburg, Rudolstadt gehörig. Wie man insgemein erzählt, soll dieser Ort erstlich *Beerentlau* geheissen haben, welchen anno 525. die Fränkischen Könige, nachdem sie Thüringen erobert, zu einer Stadt erbauet, und ihr dem Sächsischen Schlosse, *Sachsenhausen*, zuwider, den Namen *Frankenhäusen* gegeben haben. *Toppius Hist. Rudolft. Lit. B. 8. Fabric. Orig. Sax. VII. pag. 866. Spangenberg Querfurt.*